

not das sie sein großmütig. Von
des wegen. Wann ein sogetamer
groß erust mit dem wir uns ou
unterlos von dem bösen scheiden
vnd strey zu den guten. Das wort
den heiligen menschen in diesem
leben für ein vollkomenheit ge
schiet vnd darmit. In dem paulus
ich wen nicht das ich begriffe hab
die vollkomenheit. Was nun aber
tun sey das spricht er hernach
das er vollkomme werde vñ spricht
dant aber ems dringes not zu das
ich der guten werck die ich getan hab
vnd die vgangen sint. Das ich der
vgele vnd das ich nicht erstreck
tun gangen erust zu den guten
werken die noch künfftig sind das
ich hin zu der i sündlichen lau der
abrosen berührung die in xpo ihu
geschehen ist. Darnach setzt er mer zu
der ler vnd vnterweilt uns wie wir
der vorgesprochen ley gleich sullen
tun vnd spricht das wir auch
vollkommen werden ad sein. So sül
len wir das selb sündlichen reht als
ob er sprich. Wer die sind die mit
einem starken erust ou unterlos
ter guten werck die sie getan hab
vgesellen vnd sich zu den guten wöken
die sie noch vollbringen sullen mit
großem erust ou unterlos erstreck
die sein us mit vollomen menschen
vnd sullen auch das selbe sündliche
vnd bekennē das ist das sy sich vr
teiln sullen das sy nicht vollkomme
sein über dasselb wort. Sait Paulus
spricht laut. Buhart. Ein vollkom
ne vgesellig alligutē wē die vgänge
sind vñ ein vollkomme erstreckung zu
alle gute zukünfftige dinge. Die erüst
ist eine gerechten mensche in diesem leben

ein vollkomenheit. In der weyse das
wir die guten werck die wir vor
langer zeit vollbracht habn. Das
wir die fürnchte schetzen vnd
als sie nichts sein. Mer das sie
straffwürdig sein. Das wir der v
gesellen vnd der nichts achtē vnd das
wir uns mit groß geistigkeit erstreck
ken zu andu guten dingen die noch
ze nu sein. Reht als wir in den gu
ten dingen die wir vollbracht habn
geuslichen nichts haben vnd sullen
tun in den dingen als die wercklich
en geitigen menschen tun die dy
gut die sy erust gewunne haben
für nichts habn noch schetzen.
Vnd das sie sich zu den guten die
sie noch nicht habn geuslichen
erzangen vnd erbiētē von des sel
ben wegen hat uns behalter ge
sprachen. In dem ewiglo die kün
dler werlt sein weiser dann die
kunt des liches vber das wort spricht
sant buhart. Das wolt got liebē
bruder das wir als begirig weren
zu geistlichen gundē als die werlt
lichen menschen sein zu den zeit
lichen gewunne das ist ein groß
schand vnd ein vugetreime vñ
ung das die wercklichen hystlich
er begerē der sündlichen dng.
Dann wir der würllichen vñ frucht
ber dinge. Du silt gar wol was
sie gewunne habn das schätzen
sie gar klein gen den guten d' sie
noch begerē zu gewinnen vñ be
migt sie nicht an allen den dinge
die sie habn. Es sey dann das sie
die gewunne der sie noch nicht
haben. Also tun auch die armē
lewt dy da korn chern uffē aßē
die werffen das korn das sy vande

Valuator

Buhart

Sult

undert